

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 60 (1985)

Heft: 9

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihrem Namen, meinen besten Dank für all das aus, was sie Ihnen im Laufe der Unteroffiziersschule im menschlichen, stofflichen und führungstechnischen Bereich Neues gegeben haben.

Sie werden Vorgesetzter. Die Gemeinschaft des Volkes, welche wir Souverän nennen, will, dass mehr Rechte auch immer mehr Pflichten bedeutet. Mehr Verantwortung letztlich. Ihre neue Verantwortung ist in ganz besonderem Masse der Gemeinschaft des Schweizervolkes verpflichtet, werden Sie doch Korporal bei den *Luftschutztruppen*. Sie werden zu dem Chef ernannt, welcher im Katastrophenfall seine Gruppe zuvorderst in den Trümmern zum Retten von Leben führt.

Vorerst wartet eine andere Führungsaufgabe auf Sie. Sie erhalten den Auftrag, eine Gruppe der verschiedenartigsten jungen Menschen zu einer im Trümmer-einsatz für Rettungsaufgaben fähigen Einheit zu erziehen und auszubilden. Und weil die Formationen des Zivilschutzes von uns auch dann Hilfe und Unterstützung erwarten, wenn ein Feind den Zugang zu den Schutzzäumen und Trümmern besetzt, haben Sie auch den Auftrag, Ihre Rekruten zu kämpfenden Soldaten zu erziehen.

Mit einigen Führungsgrundsätzen, welche wir zusammen behandelt haben, von welchen ich hier nochmals vier unterstreiche, wird Ihnen dies leichter gehen.

• Stellen Sie die Aufgabe in den Mittelpunkt, nicht Ihre Person!

Sie sind als Luftschutzkorporal wichtig für die Rettung von Menschen, oder als Bm Korporal –, oder Motf Korporal, *nicht* als Friedmann, Albrecht oder Mitterer.

• Missbrauchen Sie Ihre Befehlsgewalt nicht!

Sie werden nicht Korporal, damit Sie persönlich sich im Befehlen austoben sollen. Sie erhalten die Pflicht, Menschen zu führen. Eines der Mittel für diese Pflicht ist das Befehlen können, aber nur eines. *Vorbild sein ist wichtiger.*

• Stellen Sie hohe Anforderungen an sich und an Ihre Untergebenen!

Wer selber viel bringt, weiß, was er verlangen darf. Wer weiß, was es heißt, sich zu überwinden, weiß, dass seine Rekruten auch Angst haben. Vergessen Sie aber nie, dass man sich überwinden kann und dass die Luftschutzaufgaben sehr hohe Anforderungen stellen. Es kommt nicht von ungefähr, dass wir die «Roten Grenadiere» genannt werden.

• Informieren Sie Ihre Untergebenen!

Diesen Grundsatz stelle ich bewusst ans Ende meiner Betrachtungen. Sie erhalten 12–15 Rekruten anvertraut, welche mit einem Schlag aus der überinformierten, zivilen Freiheit in die Schranken der militärischen Ordnung und Disziplin geworfen werden. Das Informationsbedürfnis, nämlich das Bedürfnis zu wissen, was passiert, können und müssen wir abdecken.

Sie stehen am Ende Ihrer theoretischen Ausbildung zum Chef. Ich wünsche Ihnen mit all meinem Vertrauen in Ihre Fähigkeiten und in Ihren guten Willen viel Glück für die praktische Führerschulung.



Zuerst «Damokles», dann das Gradabzeichen

Brugger Genie UOS 256/85: Schlussprüfung und Beförderung

Bevor die letzte von Oberst i Gst Adolf Ludin kommandierte Unteroffiziersschule der Genietruppen auf der idyllisch zwischen Kampfbahn und Aare gelegenen kleinen Wiese im Brugger Schachen in Anwesenheit verschiedener Gäste und einer runden Hundertschaft von Verwandten und Bekannten zur Beförderungsfeier antreten konnte, hatten die künftigen militärischen Gruppenführer in der über etwa 35 Leistungskilometer führenden Schlussprüfung «Damokles» ihren in vier Ausbildungswochen «geschliffenen» Leistungsstand unter Beweis zu stellen. Am 15. Juli begann dann für die jungen Unteroffiziere in der Sommer-Rekrutenschule die 17wöchige Bewährungszeit. Mögen sie dabei den Rat ihres Schulkommandanten befolgen, der ihnen im Schachen zurief: «Gehen Sie voran, als Führer, als Chef und Kamerad, mit viel Schwung und guter Laune!»

ADB



14 der 64 Absolventen der G UOS 256/85 waren Ticinesi.

MILITÄRSPORT

21. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer vom 19. Oktober 1985

Traditionsgemäss gelangt die 21. Auflage dieses beliebten Wettkampfes am dritten Oktoberwochenende im Raum Pfannenstiel zur Austragung. Die Organisatoren garantieren auch diesmal für einwandfreie und faire Wettkampfbedingungen.

Startberechtigt sind Wehrmänner, FHD und Polizeiangehörige aller Grade sowie Junioren. Gestartet wird in Zweierpatrouillen in den Kategorien Auszug, Landwehr, Landsturm, Senioren (Jahrgang 1934 und älter), Junioren (Jahrgang 1966–1970) und FHD.

Die Laufanlage ist aufgegliedert in eine Einlaufstrecke mit Schnapschiessen und HG-Fensterwurf, einem kurzen Linien-OL mit anschliessendem HG-Trichterwurf und Kurzdistanzschiesse auf feste Feldziele und zum Abschluss einem Skore-OL mit 60 Min Zeitlimite. Anstelle von HG-Werfen und Schiessen lösen die FHD Aufgaben in militär Wissen, AC und San Dienst.

Für die Kategoriensieger stehen Wanderpreise bereit, und die ersten 25% je Kategorie werden mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die übrigen Teilnehmer erhalten einen Erinnerungspreis. Vor dem mitternächtlichen Rangverlesen wird jedem Wettkämpfer ein Nachtessen abgegeben, welches im Startgeld von Fr 32.– pro Patrouille (Junioren Fr 22.–) inbegriffen ist. *Wettkampfreglemente und Anmeldeformulare* sind den militärischen Vereinen und den Polizeikorps zugestellt worden und sind zudem erhältlich bei:

Maj Isler Hans, General-Wille-Strasse 228, 8706 Feldmeilen (Tel 01 923 46 80).

Anmeldeschluss: 4. Oktober 1985

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

UOG Zürichsee rechtes Ufer



3. Nordwestschweizer Distanzmarsch vom 12./13. Oktober 1985

Organisiert vom Militär-Sanitäts-Verein Olten, findet Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober 1985, der 3. Nordwestschweizer Distanzmarsch nach Olten statt. Fol-

gende Kategorien sind teilnahmeberechtigt:

A Militär: Angehörige aller Waffengattungen, Grenzwacht- und Festungskorps, Wehrpflichtentlassene.

B Dienste: uniformierte Angehörige der Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, SBB, PTT.

C MFD/RKD: Angehörige MFD/RKD, uniformierte weibliche Angehörige der Polizei, Zivilschutz, SBB, PTT.

D Zivil: nicht uniformierte Mitglieder militärischer Vereine und im SRK integrierte Organisationen mit Vereinsausweis.

E Jugend und Sport: Jugendliche im Vordienstalter (Jahrgänge 1965–1971).



Anmeldungen und weitere Informationen bis zum 20. September 1985 an OK Nordwestschweizer Distanzmarsch, Postfach 1204, 4600 Olten.